

2 *Niedersächsischer Weg:*
Volksbegehren gestoppt

3 *Nach Lügde:*
Kinderschutzkommission startet

8 *ÖPNV-Schülerticket:*
3 Fragen an Gerda Hövel



**WIRTSCHAFTSMINISTER BERND ALTHUSMANN
IM CORONA-INTERVIEW**

**„UNSERE UNTERNEHMEN SOLLEN
NACH DER KRISE KRAFTVOLL
DURCHSTARTEN KÖNNEN.“**

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie fordern uns allen in diesem November eine Menge ab. Die Einschränkungen sind für viele eine große Belastung. Manch ein Gewerbetreibender sorgt sich um seine Existenz.

Umfragen zeigen jedoch, dass die notwendigen Entscheidungen bei sehr vielen Menschen Zustimmung finden und mitgetragen werden. Gleiches gilt für den finanziellen Ausgleich für die Verluste, die einige Betriebe zu verkraften haben. Die kreativen Ideen mit den Einschränkungen umzugehen, die Wirtschaft und die Bildungsangebote aufrechtzuerhalten, das Ehrenamt zu pflegen, kulturelle Angebote zu machen und neue selbstständige Angebote beeindrucken mich sehr. Hinzu kommt die Nachbarschaftshilfe und die neuen Formen des Miteinander in unserem Land.

Gemeinsam werden wir diese Pandemie bewältigen.

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

OPPOSITION TRÄGT EINIGUNG MIT – UMWELTVERBÄNDE BEENDEN VOLKSBEGEHREN

LANDTAG BESCHLIESST NIEDERSÄCHSISCHEN WEG



Großer Erfolg für CDU und SPD: Nach einem kurzen, aber intensiven Gesetzgebungsverfahren hat der Landtag das zwischen rot-schwarzer Landesregierung, Landvolk und Naturschutzverbänden ausgehandelte Gesetzespaket zur Verbesserung der Artenvielfalt mit breiter Mehrheit beschlossen. Ein Volksbegehren ist damit vom Tisch. Als erstes Bundesland ist es Niedersachsen gelungen, einen von beiden Seiten getragenen Kompromiss herbeizuführen und rechtlich zu verankern.

„Wir können deshalb mit Fug und Recht von einem historischen Tag sprechen“, sagte Umweltparte Martin Bäumer zur Einbringung des Gesetzespakets, und sein agrarpolitischer Sprecherkollege Helmut Dammann-Tamke rief den Landwirten zu: „Gehen Sie offensiv und selbstbewusst in die Debatten in Ihrer Nachbarschaft! Diese Vereinbarung mit den Umweltverbänden ist bundesweit einmalig. Sie können stolz darauf sein.“

Landwirte haben sich bewegt

Dammann-Tamke betonte, dass die Landwirte über nicht weniger als ihre Produktions- und Existenzgrundlage verhandelt und damit „sicherlich den größeren Schritt gemacht haben“. Sie hätten jedoch erkannt, dass „die Chance auf gesellschaftliche Anerkennung am Ende elementar

für eine dauerhaft wettbewerbsfähige Landwirtschaft“ sei. Er dankte den Verantwortlichen in den Verhandlungsrunden und den vielen Landwirten, die in ihrer Heimat für den Kompromiss geworben haben.

Nicht zum Nulltarif

Hinsichtlich der Finanzierung des „Niedersächsischen Weges“ dürften sich die Bürgerinnen und Bürger jedoch nicht der Illusion hingeben, dass es mehr Arten- und Gewässerschutz zum Nulltarif gebe, so Bäumer. Durch die Erhöhung der Wasserentnahmegebühr werde sichergestellt, dass die erforderlichen Mittel „dauerhaft und unabhängig vom Steueraufkommen zur Verfügung stehen.“ Mit etwa 3,30 Euro pro Kopf und Jahr sei diese Erhöhung jedoch vertretbar.

Alle Informationen zum „Niedersächsischen Weg“ gibt es hier:
niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg

Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern startet mit ihrer Arbeit!

VON LASSE WERITZ

Am 14. Dezember 2020 konstituiert sich die Kommission.

In der Septembersitzung dieses Jahres haben die Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags einstimmig beschlossen, eine Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern einzusetzen. Vor dem Hintergrund bundesweit bekannt gewordener Fälle von schwerer sexueller Gewalt an Kindern soll die Enquetekommission bereits erzielte Ergebnisse zusammenführen und auswerten. Hierdurch soll eine Optimierung des gesamten Kinderschutzes erreicht werden, soweit es die Handlungsmöglichkeiten auf Landesebene ermöglichen. Die Kommission, die am 14. Dezember 2020 mit ihrer Arbeit beginnt, soll bis möglichst zum 31.12.2021 einen Abschlussbericht erarbeiten, der im Landtag beraten wird und konkrete Handlungsoptionen aufzeigen soll.

Verbesserung der Prävention zum Schutz der Kinder in Niedersachsen

Sprecherin der CDU-Fraktion in der Kommission ist Editha Westmann. Ich wurde zum Vorsitzenden der Kommission ernannt und bedanke mich für das Vertrauen. Mit der Einsetzung der Enquetekommission möchte der Landtag unterschiedlichste Anträge zum Thema Verbesserung des Kinderschutzes und Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern bündeln. Die Kommission setzt sich aus 15 Mitgliedern des Landtages sowie bis zu vier Sachverständigen bzw. Wissenschaftlern, die nicht Abgeordnete sind, zusammen. Ziel ist es, strukturelle und organisatorische Parallelen bei Missbrauchsfällen aufzuarbeiten und die Vorfälle genau zu untersuchen. Wir werden im nächsten Jahr intensiv an einer besseren Prävention zum Schutz der Kinder in Niedersachsen arbeiten. Sämtliche bekanntgewordenen Fälle gleichen sich dadurch, dass immer wieder das Grauen und Leid der Kinder in seiner ganzen Abscheulichkeit offenbart wird. Dabei sind leider erhebliche gesellschaftliche und institutionelle Defizite deutlich geworden. Solche oder ähnliche Vorfälle müssen mit allen Kräften verhindert werden.



Pädophile Kriminalität an Kindern verhindern

In der Enquetekommission werden die zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse der Sonderermittlerin der beim Landespräventionsrat Niedersachsen angesiedelten Lügde-Kommission sowie des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Nordrhein-Westfalen berücksichtigt. Dabei soll die Rolle der beteiligten Jugendämter besonders gewürdigt werden. Die Kommission will konkrete Präventionsansätze kurzfristig erarbeiten, um so pädophile Kriminalität an Kindern besser verhindern zu können. Nach den bekanntgewordenen Versäumnissen des Jugendamtes Hameln im Fall Lügde stehen wir vor der großen Herausforderung, Vergleichbares in Zukunft zu verhindern! Wir wollen konkrete Vorschläge erarbeiten, wie der Kinderschutz in Niedersachsen wirksam verbessert, sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen verhindert und Pädokriminalität erfolgreich bekämpft werden kann.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt, demokratische Haltung und nachhaltige Zukunftsinvestitionen – Regierungsfractionen mit wichtigen Weichenstellungen in der Krise

Die niedersächsischen Regierungsfractionen von CDU und SPD haben am Dienstag ihre Schwerpunkte für den Haushalt 2021 vorgestellt. „Mit großer Einigkeit und in einem fairen Ringen um die besten Lösungen für unser Land, konnten wir in Anbetracht der Corona-Krise wichtige Entscheidungen auf den Weg bringen“, erklärt Fraktionsvorsitzender Dirk Toepffer. Die sogenannte „politische Liste“ der Fraktionen umfasst einen Maßnahmen-

katalog von rund 20 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2021. Mit den Mitteln der politischen Liste investiert die Koalition in den sozialen Zusammenhalt Niedersachsens. Dabei werden wichtige Maßnahmen im Bereich der Pflege, des ländlichen Raums, der Kultur, der Stärkung der Demokratie sowie der Sicherheit und Infrastruktur weiter gestärkt.

Stärkung des Ehrenamtes, der Kultur & sozialer Einrichtungen

Investitionsförderung: Wohnen im Alter (MS).....	+ 1.000.000 Euro
Senioren- und Pflegestützpunkte, sowie Wohnberatung und neue Wohnformen (MS).....	+ 170.000 Euro
Zuschüsse an Familienentlastende Dienste (MS).....	+ 300.000 Euro
Erhöhung Landesblindengeld (MS).....	+ 370.000 Euro
Aufbau 5. Kinderschutzzentrum (MS).....	+ 500.000 Euro
Förderung Special Olympics und Förderung von Integration im und durch den Sport (MI).....	+ 650.000 Euro
Förderung Ehrenamt – Ergebnisse der Enquetekommission umsetzen (MS).....	+ 462.000 Euro
Erhöhung der Zuschüsse an die Aids-Hilfe (MS).....	+ 80.000 Euro
Investitionsprogramm kleine & mittlere Kultureinrichtungen und Förderung von Spielstätten (MWK).....	+ 2.500.000 Euro
Projektförderung Landesverband Kunstschulen (MWK).....	+ 150.000 Euro
Pilotprojekt Digitalisierung am Staatstheater BS (MWK).....	+ 20.000 Euro
Summe:.....	6.202.000 Euro

Stärkung der Kommunen & der ländlichen Räume

Aufstockung Zukunftsräume Niedersachsen (MB).....	+ 4.000.000 Euro
Aufstockung Richtlinie Qualität im Kita Bereich – dualisierte Ausbildung (MK).....	+ 750.000 Euro
höherer Mittelansatz Erhaltung Landesstraßen (MW).....	+ 1.500.000 Euro
Fahrradmobilitätskonzept (MW).....	+ 1.500.000 Euro
Beratung Kommunen bei Konflikten in der Planung von Windkraftanlagen (MU).....	+ 200.000 Euro
Unterstützung von Kommunen im Endlagerstandort – Suchprozess (MU).....	+ 600.000 Euro
Förderung & Sicherung regionaler Wertschöpfung im ländlichen Raum (ML).....	+ 850.000 Euro
Projektförderung Flächenmanagement zum Hochwasserschutz (MU).....	+ 200.000 Euro
Pilotprojekt Abwasseraufbereitung – Mikroplastik (MU).....	+ 200.000 Euro
Erhöhung Zuschuss LABÜN (MU).....	+ 250.000 Euro
Förderung Tierschutz (ML).....	+ 150.000 Euro
Summe:.....	10.200.000 Euro

Stärkung der Demokratie & starker Staat

Erhöhung Projektmittel Landeszentrale Politische Bildung (MWK).....	+ 300.000 Euro
Stärkung Politische Bildung (MK).....	+ 990.000 Euro
Erhöhung Programmmittel: Polizeischutz für die Demokratie (MI).....	+ 200.000 Euro
Initiative Arbeiterkind (MWK).....	+ 75.000 Euro
Sicherheit in Gerichten & StA (MJ).....	+ 1.336.000 Euro
Aufstockung Täter-Opfer-Ausgleich (MJ).....	+ 150.000 Euro
Aufstockung Straffälligenhilfe (MJ).....	+ 400.000 Euro
Zuschüsse Landespräventionsrat: Prävention sexueller Missbrauch (MJ).....	+ 150.000 Euro
Erwerb von Geräten, Programmen & Lizenzen zur Informationstechnik – Homeoffice (MF).....	+ 500.000 Euro
Summe:.....	4.101.000 Euro

DEMOSKOPIE

CDU-Fraktion liegt vorn INSA: Wirtschaft, Gesundheit, Umwelt und Bildung wichtigste Themen

Weniger als zwei Jahre vor der Landtagswahl in Niedersachsen trauen die Wählerinnen und Wähler einer INSA-Umfrage zufolge der CDU-Fraktion am ehesten zu, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. 26 Prozent der Befragten bescheinigen der CDU die größte politische Kompetenz, gefolgt von SPD (23 %) und Grünen (12 %). Rund ein Viertel der Wählerinnen und Wähler meint allerdings, keine Fraktion sei dazu in der Lage. Zwischen dem 26. Oktober und 2. November hat INSA 1.002 Personen aus Niedersachsen befragt.

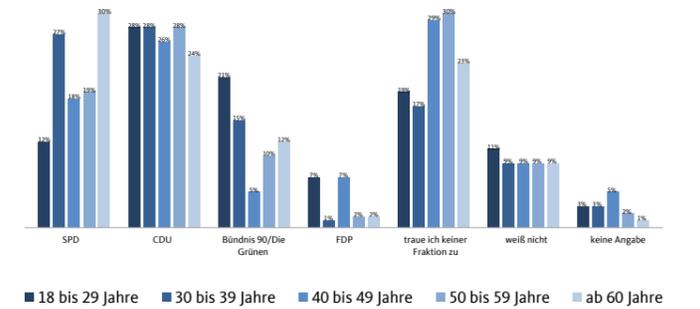
Damit bestätigt INSA den Trend der NDR-Wahlumfrage aus dem Oktober, nach der die Union in nahezu allen Themenfeldern die größten Kompetenzwerte erhält und mit 34 Prozent den Vorsprung auf die SPD (27 %) deutlich ausbauen konnte. Die Grünen kämen auf 18 und die FDP auf sechs Prozent. AfD und Linke würde der Einzug in den Landtag ebenfalls knapp gelingen.

Großer Zuspruch bei 18- bis 29-Jährigen

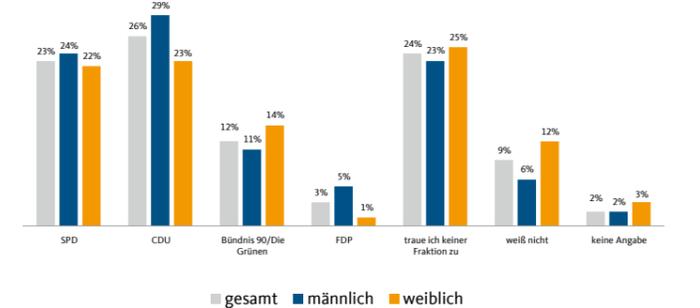
Überraschend erhält die CDU-Fraktion den größten Zuspruch aus Reihen der jungen Erwachsenen: 28 Prozent der 18- bis 29-Jährigen trauen der Union am ehesten zu, die anstehenden Probleme zu lösen, gefolgt von den Grünen mit 21 und der SPD mit 12 Prozent. Mit ihrem klaren Fokus auf den Schutz der Älteren und Kranken dürfte die Union auch deren Enkelkinder überzeugt haben. Insgesamt fällt auf: Während die CDU-Fraktion generationenübergreifend ähnliche Kompetenzwerte erhält, wird die SPD eher von Wählern zwischen 30 und 40 und erneut über 60 Jahren unterstützt. Die geringste Unterstützung erhalten die Grünen durch die Gruppe der 40- bis 49-Jährigen (5%), mit dem Alter steigt sie jedoch moderat wieder an (12%).

zeichnen. So interessieren sich Frauen deutlich stärker für Umwelt- und Gesundheitsfragen, Männer mit Abstand am meisten für die Wirtschaft.

Welcher Fraktion im Niedersächsischen Landtag trauen Sie insgesamt am ehesten zu, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen?



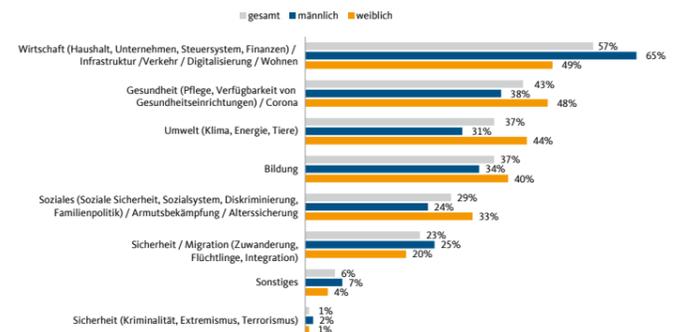
Welcher Fraktion im Niedersächsischen Landtag trauen Sie insgesamt am ehesten zu, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen?



Sicherheitspolitik verliert an Bedeutung

Die bereits seit Jahren rückläufige Kriminalitätsrate in Niedersachsen wirkt sich auch auf die Frage aus, welche Themen die Niedersachsen für bedeutsam erachten. Nur noch ein Prozent der Bevölkerung hält die Kriminalitäts- und Terrorismusbekämpfung für das wichtigste Thema. Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie stehen stattdessen die Wirtschafts- und Gesundheitspolitik im Mittelpunkt (57 bzw. 43%), gefolgt von der Umwelt- und Bildungspolitik mit jeweils 37 Prozent. Dabei sind große Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu ver-

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Themen in der niedersächsischen Landespolitik?



Interview

„UNSERE UNTERNEHMEN SOLLEN NACH DER KRISE KRAFTVOLL DURCHSTARTEN KÖNNEN – DAFÜR MÜSSEN SIE WETTBEWERBSFÄHIG BLEIBEN“

Anfang November ist Deutschland zum zweiten Mal in den Lockdown gegangen: Trotz geringerer Einschränkungen als im Frühjahr eine große Belastung für Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheitssystem, die Bildungs- und Kulturlandschaft. Im BL-Interview spricht der CDU-Landesvorsitzende und Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann darüber, was das Land unternimmt, um die Härten für Niedersachsens Wirtschaft abzumildern.

Herr Dr. Althusmann, die Bundesregierung will den vom zweiten Lockdown betroffenen Unternehmen 75 Prozent ihres Umsatzausfalls für November im Vergleich zum Vorjahr erstatten. Können die Entschädigungsleistungen bereits schnell und unbürokratisch an die Betroffenen ausgezahlt werden?

„Wie bei allen bisherigen Corona-Hilfsprogrammen werden wir seitens des Landes und der NBank auch bei der sogenannten Novemberhilfe alles dafür tun, diese schnell umzusetzen und die Hilfgelder zügig auszuzahlen. Momentan befindet sich die Regelungen noch in der Abstimmung zwischen Bund und Ländern. Inzwischen sind nahezu alle wichtige Fragen zwischen Bund und Ländern geklärt, die im besonderen Interesse der niedersächsischen Wirtschaft liegen: welche Unternehmen neben den pandemiebedingt geschlossenen sind als indirekt Betroffene ebenfalls antragsberechtigt! Oder aber der Weg der Antragstellung über die Plattform des Bundes. An einer Lösung letzter Punkte wird bundesweit mit Hochdruck gearbeitet. Realistisch sind erste Zahlungen Ende November.“

„Wie bei allen bisherigen Corona-Hilfsprogrammen werden wir seitens des Landes und der NBank auch bei der sogenannten Novemberhilfe alles dafür tun, diese schnell umzusetzen und die Hilfgelder zügig auszuzahlen.“



Der Niedersächsische Landtag hat bereits am 15. Juli einen 2. Nachtragshaushalt mit einem Volumen von 8,4 Milliarden Euro beschlossen, um die Auswirkungen der Pandemie mit zielgerichteten Maßnahmen eindämmen zu können. Was hat das Wirtschaftsministerium daraus gemacht?

„Allein dem Wirtschaftsministerium stehen zur Unterstützung der niedersächsischen Wirtschaft 1,358 Milliarden Euro bereit. In Rekordzeit haben wir 12 verschiedene Förderprogramme auf den Weg gebracht. Dadurch stehen bereits 879 Millionen Euro für die niedersächsischen Unternehmen zur Verfügung. Die Programme sind unbürokratisch aufgebaut und digital abrufbar. Sie wirken

in zwei Richtungen: Als Hilfe in der Not für besonders bedrohte Branchen und als Anschlag für Innovationen und Investitionen. Das halte ich persönlich für sehr wichtig. Unsere Unternehmen sollen nach der Krise kraftvoll durchstarten können – und das geht nur, wenn sie wettbewerbsfähig bleiben.

Wirken die Landesprogramme bereits?

Ja! Besonders nachgefragt sind die Richtlinien für „Investitionen und Innovationen“, wofür den niedersächsischen Unternehmen insgesamt 410 Millionen Euro bereitstehen. Für Investitionsvorhaben gibt es Fördersummen von bis zu 250.000 Euro. Bis zum 11. November lagen schon über 2.300 Anträge vor, davon wurden 1.375 Anträge mit einem Volumen von knapp

130 Millionen Euro bereits bewilligt. Ebenfalls gefragt ist das Förderprogramm „Niedrigschwellige Innovationsförderung - Neustart Niedersachsen Innovation“. Hieraus werden Unternehmen mit bis zu 800.000 Euro

unterstützt. Bis zum 11. November wurden 87 Anträge gestellt und bisher 6,1 Millionen Euro bewilligt.

„Besonders nachgefragt sind die Richtlinien für ‚Investitionen und Innovationen‘, wofür den niedersächsischen Unternehmen insgesamt 410 Millionen Euro bereitstehen.“

Oder denken Sie an unseren ÖPNV-Rettungsschirm. Mit Bundesmitteln stehen hier insgesamt 402 Millionen Euro bereit – 155 Millionen Euro haben wir unseren Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern zur

Bewältigung der bis August 2020 aufgetretenen Corona-Schäden bereits ausgezahlt. Weitere Zahlungen werden folgen. Außerdem wollen wir 30 Millionen Euro für sicheren Busverkehr in Corona-Zeiten bereitstellen.

Wie sieht Ihr Blick in die Zukunft aus?

Wir brauchen mehr Mut und Optimismus. Nur so werden wir die zunehmend um sich greifende Corona-Müdigkeit überwinden. Es ist eine gewaltige Kraftanstrengung, die wir als Land, als Gesellschaft insgesamt unternehmen, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bestmöglich zu überstehen. Schon im kommenden Jahr rechne ich aber bereits mit wirtschaftlichem Wachstum von über 3 Prozent plus bundesweit. Es gehört aber zur Ehrlichkeit dazu, dass trotz enormer Summen und vielfältigen Hilfsprogramme mit einer geschätzten Summe von über 1 Billion Euro wir nach Überwinden dieser sehr schwierigen Phase nicht alle vor Insolvenz oder Verlust

des Arbeitsplatzes werden schützen können. Unser Land wird nach der Corona-Krise ein anderes sein. Wir werden viele Bereiche unserer Wirtschaft wiederaufbauen müssen. Dennoch bin ich der festen Überzeugung, dass es uns gelingen wird, mit den ergriffenen Maßnahmen den richtigen Weg zu beschreiten. Dafür ist es notwendig, jetzt nicht nachzulassen. Insbesondere gegenüber dem Bund werde ich mich weiterhin massiv dafür einsetzen, dass einzelne Maßnahmen evaluiert, angepasst und letztlich noch wirksamer zur Bekämpfung der Pandemiefolgen wirken können. Für das dritte Überbrückungshilfeprogramm des Bundes von Januar bis Juni 2021 haben wir bereits konkrete Forderungen gegenüber dem Bund formuliert. Ich bin sehr optimistisch, dass sich diese Inhalte darin wiederfinden werden.

3 FRAGEN AN...

Gerda Hövel, Mitglied im Niedersächsischen Landtag,
zur U21 FreizeitKarte Niedersachsen

In Kürze gibt es ein neues Ticket-Angebot in unserem Land: die neue „U21FreizeitKarte Niedersachsen“. Was steckt hinter diesem Angebot?

Ab dem 13. Dezember 2020 können junge Menschen unter 21 Jahren das neue Ticket im Niedersachsentarif erwerben und damit in allen Nahverkehrszügen in Niedersachsen unterwegs sein. Von Montag bis Freitag gilt es ab 14 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und zu Ferienzeiten den ganzen Tag.

Was kostet das neue Ticket und wo kann man damit unterwegs sein?

Die „U21FreizeitKarte“ kann entweder als Monats- oder Jahresticket erworben werden. Eine Monatskarte wird 29 Euro kosten, die Jahreskarte ist bereits ab 25 Euro im Monat erhältlich. Das Ticket gilt überall dort, wo auch das Niedersachsen-Ticket gilt. Also in ganz Niedersachsen inklusive Fahrten nach Bremen, Hamburg, Hengelo sowie zu ein paar Stationen in Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Warum unterstützen die Koalitionsfraktionen das Projekt?

Mit diesem Ticketangebot wollen wir die Mobilität junger Menschen unterstützen. Schüler, Azubis oder Freiwilligendienstleistende müssen die Möglichkeit haben, mit umweltschonenden Verkehrsmitteln unterwegs zu sein. Insbesondere junge Menschen in ländlichen Regionen werden dadurch gefördert. Die U21-Karte sehen wir als ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem preislich attraktiven und flexiblen Ticketangebot im gesamten Nahverkehr in Niedersachsen. Es ist darüber hinaus wichtig, dass das Angebot schnell und flächendeckend bei der Zielgruppe bekannt wird, zeitnah Erkenntnisse über die Nutzung des Tickets gewonnen werden können und diese dann in eine Weiterentwicklung einfließen können.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
www.cdu-fraktion-niedersachsen.de

Verantwortlich:

Jens Nacke MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Redaktion:

Sabine Busse
Ralph Makolla
Doreen Helms
Marco Zacharias
Telefon (05 11) 3030-4119
bl@cdu-fraktion-niedersachsen.de

Die Fraktion auf Facebook:

www.facebook.com/CDU.LtFraktion.Nds

Die Fraktion auf Instagram:

www.instagram.com/cdu.fraktion.nds

Bildnachweise:

Fotos von Bernd Althusmann und Jens Nacke:
Tobias Koch
Umfrage-Charts: INSA consulere